

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

200 (29.8.1930)

Volksfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gegenüber-
anzeigen und Stellenangebote 6 Pfennig. Die Resten-Millimeter-
zeile 20 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Text, bei der Nichtzahlung des
Vertragspreises, bei gerichtlicher Betreibung und bei Rücktritt nach Vertrag o. Erfüllungsgesetz
und Gerichtsbeschlüssen in Karlsruhe i. B. o. Schluß der Anzeigen-Konkurrenz 8 Uhr vormittags

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern
Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk
Die Aufstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 2,50 Mark o. ohne Zustellung 2,20 Mark o. Durch die
2,60 Mark o. Einzelverkauf 15 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchen-
entlich 11 Uhr o. Postkontonummer 2850 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Ka-
rlsruhe i. B., Waldstraße 28 o. Jernstr. 1021 o. Postfach-Nr. 1021. Druck: Carl
Krause 9; D.-Oben, Jagdhausstraße 12; Kallst. Rosenstraße 2; Offenbach, Republikstr.

Nummer 200

Karlsruhe, Freitag, den 29. August 1930

50. Jahrgang

Wahl - statt Finanzprogramm

Kompromisselei aber keine Sanierung - Gefahren für den Wohnungsbau - Was die Regierung
Arbeitsbeschaffung nennt

Die Reichsregierung hat das Ergebnis der Finanzberatungen in
Form eines amtlichen Communiqués in folgende fünf Punkte zu-
sammengefaßt:

1. Im Haushaltsplan 1931 wird über die bereits im Haushalts-
plan 1930 vorgesehene Senkung der Ausgaben von 169 Millionen
Reichsmark hinaus auf Grund der vom Reichsfinanzminister ge-
machten Vorschläge ein weiterer namhafter Betrag eingespart
werden.

2. Es wird ein mehrjähriges Programm für den Wohnungsbau
und die ländlichen Siedlungen mit dem Ziel der Befriedigung
der Verminderung der Wohnungsnot der unbemittelten Schichten
und unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit aufgestellt. Die
Finanzierung der größten Wohnungen wird auf anderem Wege
durchgeführt.

3. Der Haushalteshaushalt soll gegen die bisher unbegrenzte und un-
widerstehliche Beanspruchung durch die Versicherungsfürsorge der
Arbeitslosenhilfe gesichert werden, indem ohne das dadurch die
notwendigen Leistungen gefährdet werden.

4. Der Finanzausgleich wird durch eine anderweitige Verteilung
der öffentlichen Einnahmen unter Reich, Ländern und Gemeinden
entsprechend den ihnen obliegenden Aufgaben umgestaltet werden.
Dabei soll vor allem auf die Klarstellung und selbständige Verant-
wortung für die Ausgabenabgrenzung hingewiesen werden. Dieser
entsprechende Finanzausgleich kann in Kraft treten, sobald der Reichs-
tag das Steuerereinsparungsprogramm, zu dessen Vorbereitung die
Reichsregierung entsprechende Maßnahmen vorgelesen und ein-
geleitet hat, verabschiedet hat. In diesem Zusammenhang ist auch
eine Vereinfachung des Steuerrechts in Aussicht genommen, und
somit zunächst bei der Landwirtschaft, sodann durch Freistellung der
Bauern bis zu 20 000 M. von der Vermögenssteuer. Die Aus-
weitung auf den Gebiet der kommunalen Beamtenbesoldung sollen
beibehalten werden. Hierbei wird bei jenen Gemeinden einzuleiten
sein, deren Realsteuern besonders erhöht sind.

5. Eine Bewirtschaftung der Kreditbedürfnisse der öffentlichen
Körperchaften unter einheitlichen Gesichtspunkten (Beratungsstelle
des Reichs) wird die notwendige Senkung des hohen Zinsfußes
unterstützen. Die Gesamtheit dieser Maßnahmen wird eine Senkung
der zu hohen Steuerbelastung des deutschen Volkes ermöglichen.
Ein solches Senkungsprogramm kann nur fortschreitend durchgeführt
werden. Besonnen werden soll aber bereits im Jahre 1931 mit
der Senkung der die Produktion am meisten hemmenden Real-
steuern. Dadurch soll der Wirtschaft Antrieb und neue Arbeit ge-
schaffen werden.

Die Reichsregierung hat drei Tage gebraucht, um sich über
die vorstehenden Punkte klar zu werden, die sie optimistisch
ein Finanzprogramm nennt. Was der am Donnerstag
mit einer auffallenden Verspätung von 14 Tagen erschienene
Einnahmeausweis nur vermuten läßt, ist für die Regierung
angehend bereits Tatsache:

Das laufende Rechnungsjahr wird trotz seiner
zweimaligen Steuererhöhung wiederum ein ganz erheb-
liches Defizit bringen. Die Tatsache des neuen Defizits
aber beweist, daß den Reichsfinanzen nur durch
eine großzügige Finanzreform zu helfen ist und
nicht dadurch, daß man weiter kompromittiert und wei-
ter wuchert. Was aber tut die Regierung? Sie kehrt zu
dem Gebanten einer Realsteuererhöhung der Indus-
trie zurück, deren Gefahren sich besonders in der Vera-
brennung gezeigt haben, während ihre zu der notwendigen
Finanzreform der Mut fehlt. So hat das Kabinett in seinen
vorigen Beratungen nicht die Grundzüge einer Finanz-
reform, die helfen kann, sondern eine Wahlparole ge-
sagt. Mit dieser Parole sind die Minister am Donner-
stag in die Wahlkampagne gezogen.

Interessieren wir die Gesichtspunkte der Reichsregierung
einer kurzen Kritik. Vorgehen im Interesse einer Real-
steuererhöhung ist ein Abbau der Beamtengehälter,
besonders für die Gemeindebeamten. Reichsfinanz-
minister Dietrich kehrt damit zu Ideen zurück, die seinen Vor-
gänger, Dr. Moddenhauer, bereits beschäftigten. Hinsichtlich
der Arbeitslosenversicherung knüpft man nun an
den Etat für die Arbeitslosenversicherung begrenzt wer-
den. Aus Wahlrücksichten behauptet die Regierung, daß
die notwendigen Leistungen dadurch nicht geschmälert werden
sollen. Seht man aber die Zuschüsse des Reiches fest, dann
bleibt nichts anderes übrig als Beitragserhöhung oder
Weniger Bau. Eine dritte Möglichkeit gibt es nicht.
Wenn die Regierung verspricht, die Leistungen nicht anzu-
nehmen, so ist das ein Wahlwechsel, der niemals ein-
gehalten werden wird.

Wenn sich die Gesichtspunkte der Reichsregierung schon ins-
gesamt nicht durch Klarheit auszeichnen, so stellt der Passus
über den Wohnungsbau einen Gipfelpunkt der
Unklarheit dar. Man verspricht - eine von den
wichtigsten Besprechungen dieser Regierung - für die milder-
sten Volkschichten Wohnungen zu bauen. Anderer-
seits ist im Zusammenhang mit dem Bau größerer Wohnun-

gen, von der „Finanzierung auf anderem Wege“ die Rede.
Was ist nun eine kleine Wohnung und was ist eine große
Wohnung? Was für einen Arbeiter als große Wohnung gilt,
erscheint den Ministern der Reichsregierung ohne Zweifel als
sehr kleine Wohnung und so ist zu befürchten, daß von der
„Finanzierung auf anderem Wege“ auch die Wohnungsbauten
für die breiten Schichten der Bevölkerung getroffen werden.
Trotz aller Dementi steht jedenfalls fest, daß im Schoße des
Kabinetts das Projekt erwogen worden ist, die
Hauszinssteuer mittel für den Finanzbedarf zu
verwenden und mit ihnen das größer und größer werdende
Loch im Etat zu stopfen. Als unter dem Finanzminister Dr.
Luthe, dem gegenwärtigen Reichsbaupräsidenten, die Haus-
zinssteuer eingeführt wurde, konnte sie von der Regierung
nur unter der Versicherung durchgesetzt werden, daß die Hälfte
der aufkommenden Mittel für den Häuserbau und für die
Ueberwindung der entsetzlichen Wohnungsnot zu ver-
wenden ist. Mit Hilfe dieser Gelder hat man in Deutschland
bisher Wohnungen gebaut. Wenn diese Gelder künftig fort-
fallen, dann tritt eine weitere Verknappung im Angebot ein
und das muß früher oder später legal oder illegal zu einer
Erhöhung der Wohnungsmieten führen. Die Wohnungs-
mieten werden verschluckt aber heute nach den Feststellungen
der dem Reich nahestehenden Bau- und Bodenbank bereits ein
Viertel bis ein Drittel der Einnahmen der arbei-
tenden Bevölkerung.

Die Folge der Verwendung der Hauszinssteuermittel für
den Finanzbedarf bedeutet daher unweigerlich eine Kata-
strophe auf dem Wohnungsmarkt.

Wie es heißt, will die Reichsregierung die Mittel für den
Wohnungsbau aus anderen Quellen beschaffen. Man spricht
dabei von der Veräußerung der produktiven Erwerbslo-
senfürsorge ein Fonds gebildet werden soll, auf Grund dessen man
Wohnungsbauanleihen aus dem Ausland herbeiholen will.
Man müßte jährlich 800 bis 900 Millionen Mark Auslands-
gelder aufnehmen. Ausichten dafür, diese Gelder herbeizu-
kommen, sind nicht vorhanden und werden in nächster Zeit
auch nicht vorhanden sein. Die Regierung geht vielmehr mit
diesem Projekt einen ganz bedenklichen Weg, der sich nicht nur
für unsere Wohnungswirtschaft und den Baumarkt, sondern
auch für die ganze Wirtschaftsentwicklung fürchterlich aus-
wirken muß.

Die der Regierung nahestehende Presse schreibt zu den vor-
stehenden Finanzplänen, daß das nur am Anfang möglich sei,
daß die Wahl darüber entscheide, ob ihre fünf Punkte ver-
wirklicht werden könnten, und daß sie nicht verwirklicht wer-
den könnten, wenn die Sozialdemokratie zur Macht käme.
Jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte hat am 14. Septem-
ber alles daran zu setzen, daß die Sozialdemokratie zur Macht

kommt, schon um die oben gekennzeichnete unsinnige Finan-
experimentierung zu verhindern. Darum muß am 14. Sep-
tember Liste 1 (Sozialdemokratie) gewählt werden.

Noch ein Regierungsprogramm Wie die Regierung Arbeit beschaffen will

Das Beschaffungsprogramm der Reichsregierung sieht u. a. u.
daß 100 Millionen dem Baumarkt zur Verfügung gestellt werde
Damit sollen 30 000 Wohnungen zusätzlich gebaut werden. Man w
so für 30 000 Bauarbeiter für die Dauer eines Jahres Beschäftigun-
g schaffen.

Dieses Programm steht vorläufig nur auf dem Papier; vorläufig
ist man noch bei der Ausarbeitung des Verteilungsplanes und
soll fraglich sein, ob später die erwähnten 100 Millionen auch s
Verfügung stehen werden. Aber gesetzt den Fall, das Verspre-
chene wird wahr gemacht: was ist dann gegeben? Wenn die Regierung
wirklich 100 Millionen dem Wohnungsbau zur Verfügung stellt, i
sie nichts anderes, als daß sie frühere Sünden aufzumachen vermag
Sie hat im Laufe dieses Jahres der Invalidenversicherung und d
gestelltenversicherung 150 Millionen Reichsbahnvorschuß an
genötigt. Sie hat den Reichsbeitrag wiederum in Reichshöhe we
senlich gekürzt. Durch diese drei Maßnahmen hat sie für d
Reich etwa 200 Millionen Mässa gemacht, die andernfalls zum we
aus überwindenden Teil dem Baumarkt zugute gekommen wäre
Auf der anderen Seite kann sie sich aber in der Subventionierung
der Metall- und Elektroindustrie nicht genug tun; allein die dur
die Notverordnung übernommenen Verpflichtungen für die Reich
bahnanlagen werden einen Aufwand von mindestens 1
Millionen erfordern. Freilich handelt es sich dabei um Aufträge
die Industriellen vom Kaliber des Herrn von Siemens zugutefor-
men. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, scheint sich das ganze A
beitsbeschaffungsprogramm zu einer der größten Skandalaffäre
auszuwickeln.

Die neuen Gemeindesteuern

Der Reichsrat stimmte am Donnerstag den Durchführungsbefeh-
lungen für Gemeindesteuer, Gemeindebeiträge, Gemeinde- und Bil-
dersteuer zu. Die neue Verordnung stellt u. a. klar, daß die G
hebung der Gemeindebeiträge nur zulässig ist, wenn die G
meindesteuer bereits erhoben wird. Die Bürgersteuer wi
abhängig gemacht vom Wohnsitz. Wer in mehreren Gemein
einen Wohnsitz hat, ist in jeder dieser Gemeinden steuerpflichtig
Klostermönche werden von der Steuer befreit. Der Landesrat d
Bürgersteuer kann nur für alle Gemeinden einheitlich festgesetzt
werden. Die Bürgersteuer wird je zur Hälfte am 10. Januar u
10. März fällig. Sie wird zugleich mit der Lohnsteuer einbehalte
oder zugleich mit der Einkommensteuer veranlagt.

Englische Arbeitsbeschaffungsbesprechung

Keine Koalition Arbeiterpartei und Liberale

London, 28. Aug. (Eia. Draht.) Eine Besprechung des Mini-
sterpräsidenten Macdonald mit Lloyd George über die Frage der
Arbeitsbeschaffung hatte am Donnerstag zahlreiche Kombinationen
zur Folge. Da Macdonald zu der Konferenz im Anschluss aus
Schottland gekommen war, und sowohl Snowden wie Henderson
und andere führende Minister in der Sitzung anwesend waren, ver-
breitete sich bald darauf u. a. das Gerücht einer bevorstehenden
Koalition zwischen Arbeiterpartei und den Liberalen. Die Börse
wurde sogar stark von dieser Meldung beeinflusst, die auch am
Donnerstag von der konservativen Presse in großer Auf-
machung und mit den entsprechenden Kommentaren wiedergegeben
wurde.

Demgegenüber erklärt der Korrespondent des Sos. Pressebüros
in London von zuverlässiger Seite, daß an diesen Gerüchten Le i n
wahrer Wort ist. Die Konferenz mit Lloyd George und seinen
Freunden ist nur der Fortsetzung jener Besprechungen gewidmet,
die seit Wochen in regelmäßigen Abständen zwischen der Regie-
rung und den Liberalen in der Frage der Arbeitsbeschaffung statt-
finden. Die Konservativen, die seinerzeit von Macdonald ebenfalls
gebeten worden waren, an den Besprechungen teilzunehmen, hatten
damals abgelehnt.

Um Oesterreichs Arbeitslosenfürsorge

Volksbegehren gefordert

Wien, 28. Aug. (Eia. Draht.) Ein Vertreter der österrei-
chischen Sozialdemokratie beschloß am Donnerstag den Entwurf eines
Gesetzes, durch das der Beitrag des Staates zu dem Aufwand der
Arbeitslosenfürsorge um ein entsprechendes Maß erhöht und die
dadurch erfolgte Entlastung der Wirtschaft zur Anfraktion der
Arbeitslosen- und Invalidenversicherung ausgenutzt werden solle, zum
Gegenstand eines Volksbegehrens zu machen. Mit der Durchführung
der Aktion, die in kürzester Frist beginnen soll, wurde eine Kom-
mission beauftragt.

Gefährliche militärische Luftmanöver

Presse Sturm gegen das französische Luftfahrtministerium

Paris, 28. Aug. (Eia. Draht.) Die Luftmanöver des 2
französischen Fliegerregiments, die in einer Nacht zehn Tode
opfer forderten, haben einen neuen Presse Sturm gegen das
Luftfahrtministerium und gegen den Luftfahrtminister hervor-
gerufen. Die regierungstreue Liberté schreibt nicht ohne Grund,
die Fähigkeiten des Fliegerregiments auszuweisen und nicht daraus m
aller Schärfe die Konsequenz, daß ein Unfälle seinen Platz eine
Fähigkeiten überlassen müßte. Borely aber hat das Ministerium e
nicht für notwendig befunden, einen authentischen Bericht über d
Katastrophen zu geben, schweize denn über die Maßnahmen z
berichten, die man zu erweisen gedenkt, um Unfälle in 3
kunft unmöglich zu machen.

Jetzt hat ein Zusammenstoß bei Dijon abgeklärten Fliegen-
der sich im letzten Augenblick durch einen Fallschirm-Absturz
retten konnte, nähere Erklärungen über den Ursprung der Kata-
strophe abgegeben. Danach ist das Höhenfeuer des Appa-
rates in 200 Meter Höhe plötzlich abgefallen. Nachdem es der
Piloten trotzdem gelungen war, das Gleichgewicht des Flugzeug
wieder herzustellen, kam es zum zweiten Unfall. Zwei von de
vier Motoren des Flugzeuges explodierten, sodann der Anpropel zu
Erde stürzte.

Newyork empfängt die deutschen Ozeanflieger

Newyork, 28. Aug. (Eia. Draht.) Der deutsche Ozeanflieger
v. Gronau und seine Kameraden wurden am Donnerstag vo
dem New Yorker Bürgermeister Walker empfangen. Walker ho
die technischen Leistungen der Flieger bewund und gab seiner Uebe-
zeugung dahin Ausdruck, daß die europäisch-amerikanische Annähe-
rung durch den Flug weitere Fortschritte erfahren werde. D
Flieger dankten in warmen Worten für den herrlichen Empfang.

Osteuropäische Agrarkonferenz

Auf der am Donnerstag in Warschau eröffneten osteuropäi-
schen Agrarkonferenz erklärte Außenminister Jalecki, daß das Ziel d
Konferenz in der Linie der Völkerverständigung und der Friedens-
bestrebungen Verbands liegt.

Freistaat Baden

Wie hat man in Baden 1928 gewählt?

Eine Lehre für wahlfaule Wähler

Von H. Weismann, Karlsruhe

Wenn das einstige liberale Mutterland, das man in früheren Jahren ob seiner politischen Auffassung und seine außerhalb Badens bewundert hat, bei den Reichstagswahlen von 1928 nur mit einer Wahlbeteiligung von rund 62 Prozent aufwartet und bei der Landtagswahl von 1925 gar nur auf 54 Prozent Wahlbeteiligung gebracht hat, dann liegt begründeter Anlaß vor, dies in aller Öffentlichkeit zu kritisieren und zu brandmarken. Befanden sich doch unter den 38 Prozent Nichtwählern mindestens 20-25 Prozent Arbeiter, die es am ehesten notwendig haben, sich am Staat, um die Republik und ihre soziale Ausgestaltung zu kümmern. — Lassen wir immer nur die Zahlen reden:

Nach den amtlichen Ermittlungen des Stat. Landesamtes in Baden im Mai 1928

Wahlberechtigt	1 477 261 Wähler
Gewählt haben	923 210 Wähler oder 61,7 Prozent
Nicht gewählt haben	554 051 Wähler oder 38,3 Prozent

Über eine halbe Million wahlberechtigte Staatsbürger und Staatsbürgerinnen haben also in Baden vor 2 Jahren ihr Wahlrecht nicht ausgeübt. Das ist tief beklagenswert und außerordentlich bedauerlich. — Vergleichen wir andere Länder! Es haben gewählt in Preußen 76 Prozent der Wahlberechtigten in Bayern 74 Prozent der Wahlberechtigten in Württemberg 68 Prozent der Wahlberechtigten

Die badische Wahlbeteiligung war somit die niedrigste im gesamten Deutschen Reich. Das ist nicht ehrend für uns! Und gerade sind es auch jetzt wieder meistens Nichtwähler, die beim Wahlkampf am meisten lächeln und über die Parteien zernern.

Wie ist das Land Baden politisch zusammengesetzt?

Es erhielten:	
Zentrum	297 818 Stimmen, 5 Mandate
Sozialdemokratie	204 346 Stimmen, 3 Mandate
Deutsche Volkspartei	86 401 Stimmen, 1 Mandat
Deutschnationale	74 012 Stimmen, 1 Mandat
Kommunisten	66 808 Stimmen, 1 Mandat
Demokraten	63 888 Stimmen, 1 Mandat

Danach waren in Baden 12 Abgeordnete gewählt, und zwar von

Zentrum: Köhler, Dam, Dieck, Erbs und Föhr.
Sozialdemokratie: Geß (†), nachgerückt Kemmle, Meier und Schwäb.

Deutsche Volkspartei: Curtius.
Deutschnationale Volkspartei: Hanemann.
Kommunisten: Gewählt Kemmle, der aber in Hessen — abgewählt — annahm. An seine Stelle rückte Schred.
Demokraten: Dietrich.

Aus der obigen Stimmen- und Mandatszahl ist zugleich zu erkennen, wie ungemein schädigend auch für das badische Proletariat die politische Zersplitterung ist. Es wurden außer den Stimmen für die Sozialdemokratische Partei und die Kommunisten noch abgegeben für die Linken Kommunisten 4886, für die Alte sozialdemokratische Partei die bekannte sächsische Gründung) 3859 und für die Unabhängige sozialdemokratische Partei 2104 Stimmen. Könnte man sie zusammenfassen, so würde sich folgendes ergeben:

Sozialdemokratie	204 346 Stimmen
Alte Sozialdem. Partei	3 859 Stimmen
Unabhängige Sozialdem. Partei	2 104 Stimmen
Kommunisten	66 808 Stimmen
Linke Kommunisten	4 886 Stimmen
Zusammen:	282 003 Stimmen

Die badische Arbeiterkraft hätte also über 282 000 Stimmen und nahezu 5 Mandate zu verfügen; sie wäre fast so stark wie das Zentrum mit 297 818 Stimmen und 5 Mandaten. — Werden die Arbeiter dies am 14. September 1930 erreichen?

Auf die Parteien, welche keine 60 000 Stimmen erreichten, also kein Mandat eroberten, fiel folgende Stimmenzahl:

Mittelstandspartei	30 875 Stimmen
Nationalsozialisten	26 330 Stimmen
Autlerwenspartei	15 162 Stimmen
Bauern- und Landvolkspartei	13 973 Stimmen
Christlich-Soziale (Witru-Seller) Partei	8 923 Stimmen
Deutsche Bauernpartei	5 446 Stimmen
Linke Kommunisten	4 886 Stimmen
Alte Sozialdem. Partei	3 859 Stimmen
Wölflinge	3 588 Stimmen
Unabhängige Sozialdem. Partei	2 104 Stimmen

Nach durch diese Splitterparteien, auch wenn ihre Stimmen auf die betreffenden Reichslisten übergehen, Manöver verloren werden, ist die bekannte Erscheinung, daß sie selber nicht ab, auch bei der jetzigen Wahl die entsprechenden Wahlvorschlüsse einzubringen.

Da zurzeit die Nationalsozialisten starken politischen Gesprächsstoff bilden, sei noch die Zahl ihrer Stimmen, welche sie bei der vorjährigen Landtagswahl (sie hatten damals zusammen mit den Wölflingen vereinigt) erhielten, genannt; sie betrug 65 121 Stimmen.

Politische Geschehnisse der Parteien. Die Sozialdemokratie hat schon längst erkannt und dementsprechend die Abgabe ihrer Stimmen durch die politische Organisierung der Anhänger vorbereitet. Dies wird auch am 14. September 1930 Früchte tragen.

Wichtigstens sollten Arbeiter unter den Wahlern sich nicht befinden!

Wie steht die Sozialdemokratie zur Wahlreform?

Wie wir berichteten, hat sich Genosse Sollmann in einer Versammlung in Nürnberg sehr kritisch und zum Teil ablehnend gegen die badische Wahlreform ausgesprochen. Besonders merkwürdig war dabei, daß durch eine Wahlreform die Zahl der Abgeordneten herabgemindert werde. — Heute sei jeder gewissenhafte Abgeordnete durch Arbeit, eine Verminderung der Zahl würde nur bedeuten,

daß Abgeordnete mit hohem Privateinkommen Vorzugstellung genießen würden, weil sie sich aus der eigenen Tasche hätten leisten können, Hilfskräfte anzustellen.

Der badische Beobachter nimmt nun diese Auslassungen Sollmanns zum Anlaß, gegen die gesamte Sozialdemokratie den Vorwurf zu erheben, sie sei gegen jede Wahlreform, die von weiten Kreisen des deutschen Volkes gefordert wurde. Und der B. B. bricht dann in Lobpreisungen der Brüning-Regierung aus, weil sie durch Inangriffnahme einer Wahlreform der Volksstimmung Rechnung trage und die Volksinteressen wahre. Wer sagt denn dem B. B., daß die Sozialdemokratie gegen eine Wahlreform sei? Genosse Sollmann ist in der sozialdemokratischen Partei und in der Reichstagsfraktion ein mit Recht sehr geschätztes Mitglied, aber er ist weder die Partei noch die Fraktion. Wir können dem B. B. verraten, daß es innerhalb der Sozialdemokratie sehr viele Leute gibt, die die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Wahlreform schon längst erkannt haben. Dem B. B. dürfte z. B. auch gar nicht unbekannt sein, daß der Volksfreund schon seit Jahr und Tag die Auffassung vertritt, daß wieder kleine Wahlkreise geschaffen werden und das Listensystem beseitigt wird. Und im Volksfreund ist ebenfalls schon wiederholt bei passender Gelegenheit der Standpunkt vertreten worden, daß man mit einer Zahl von rund 400 Abgeordneten im Reichstage wohl auskommen könne, statt der jetzt rund 500. Voraussetzung dazu ist allerdings, daß eine durchgreifende Reform der Art des Arbeitens im Reichstage vorgenommen wird, die auch im eigenen Interesse des Reichstages gelegen ist. Wir teilen die Auffassungen des Genossen Sollmann auf Grund einer jahrzehntelangen praktischen Erfahrung im Reichstage mit.

Demagogie oder Fehlreform

Dem badischen Beobachter ist es sehr unangenehm, daß der Volksfreund in seiner geistigen Nummer von dem Fall berichtet, indem eine 16-jährige Aneke Ilte eines Berliner Warenhauses ein Opfer der Krankenkassenreform wurde, weil sie die durch die Maßnahme der Regierung erforderlichen 50 Pf. nicht bei der Hand hatte. Der badische Beobachter kritisiert die Mitteilung des Volksfreund mit allerlei Redewortspielen animalischer Art, ohne dabei jedoch dem Fall selbst damit näher zu kommen; denn gegen die Tatsache kann auch der badische Beobachter nicht aufkommen und die Tatsache beweisen, nicht nur an Hand des vom Volksfreund herangezogenen Falles, sondern ganz generell, daß die Art, wie die Regierung Brüning die Krankenkassenreform vornahm als ein Schlag gegen die bisherige Grundrichtung der Sozialpolitik zu bezeichnen ist. Man hätte sehr wohl einzelne Auswüchse der Krankenkassenreform beseitigen können. Was jedoch durch die Regierung Brüning unternommen wurde ist eine Unterwühlung der bisherigen Grundtöne. Jeder Fachmann auf diesem Gebiete und jeder Sozialpolitiker wird und muß dies bestätigen. Daran wird auch keine noch so lustige Polemik des badischen Beobachters etwas ändern.

Im Hintergrund der Kapitalisten



„Wenn Sie den Bogen raus haben, meine Herren, dann gemeinsam gegen die Sozialdemokratie!“

„Beobachter“-Berger über die Beamten-Versammlung

Ein Beamter der Beamten-Versammlung im „Friedrichshof“ schreibt uns:

Ich war etwas überrascht, als ich in der Mittwoch-Ausgabe des badischen Beobachters einen langen Artikel über die am Montag stattgefundene Beamten-Versammlung fand. Eine große Schlagsseite über zwei Spalten lautete: „Die Sozialdemokratie auf dem Beamtenland — Herr Falkenberg treibt Demagogie!“ Das Zentrum kann es anscheinend nicht leiden, daß auch die Sozialdemokratie sich an die badischen und deutschen Beamten bei der jetzigen Reichstagswahl wendet. Deswegen wendet der badische Beobachter, die sozialdemokratische Partei sei doch eine Arbeiterpartei, wie komme sie dazu, sich an die Beamten zu wenden? Der Beamte soll über den Parteien stehen, soll Schlichter und Richter im Klassenkampf des Proletariats sein, also könne er doch unmöglich der sozialdemokratischen Partei angehören.

**Kohlenhandels-gesellschaft
Carl August Nietem & Co**
liefert alle Sorten

**Kohlen / Koks
Briketts
Brennholz**
in bester Ware
Kaiserstraße 148 II Fernsprecher 5164 - 5165 und 5506

Das ist eine merkwürdige Logik! Der Beamte ist Staatsbürger wie jeder andere. Er hat das Recht, im Rahmen der Verfassung seine politische Auffassung zu vertreten. Er kann gewiß in die Lage kommen, auch im Klassenkampf des Proletariats Schlichter und Richter zu sein. Er weiß aber auch als Beamter, daß er sich in seiner Berufstätigkeit objektiv verhalten muß und jederzeit diese Objektivität auch zum Ausdruck zu bringen hat. Welchen politischen Weg er dann außerhalb seines Berufes geht, ist seine Sache. Die Beweisführung des badischen Beobachters, daß ein Beamter eigentlich kein Sozialdemokrat sein dürfte, ist somit gänzlich verfehlt.

Der badische Beobachter wirt dann dem Genossen Falkenberg Demagogie übelster Art vor. Falkenberg habe gesagt: „Arbeit sei gleich Sozialdemokratie zu setzen und Kapital gleich Regierung Brüning. Das lasse der Beobachter nicht gelten.“ Mag schon sein, aber auch der Beamte hat sich die Regierung des Notopfers, der Kopfsteuer und der sonstigen finanziellen Belastungen des Beamtenstandes anzusehen und danach seine Stimme am 14. September abzugeben. Jedenfalls wüßte die Einsicht bei den Beamten, daß es sich nicht darum handelt, welchen Gehalt er bekommt, sondern, was kann er mit seinem Gelde bezahlen.

Und weiter: Die jetzige sogenannte Reichshilfe nimmt jedem Beamten pro Monat 5, 10, 15 A und mehr ab, je nach seinen Einkommensverhältnissen. Wie kann man da sich wundern, daß der Beamte endlich sehen lernt, daß er nicht nur Beamter, sondern auch Politiker sein muß? Was will es dagegen heißen, wenn der Beobachter den früheren Ministerialrat Gen. Falkenberg, der diese Dinge klarlegte, Volksverdummung und Bauernfängerei schlimmster Art vorwirft. Es war ja direkt auffallend in dieser Versammlung — und der Volksfreund hat mit Recht bereits darauf hingewiesen — der starke Besuch von Beamten, die man sonst nicht in sozialdemokratischen Beamtenversammlungen sieht. Sollte da wirklich nur die Regierung mitspielen haben oder schließlich doch die Befürworter, daß der Beamte sich nach einer Partei umsehen müsse, welche auch seine Interessen wahr? Das letztere scheint uns das Richtigerere.

Warum hat übrigens der Gewährungsmann des badischen Beobachters, welcher die Versammlung besuchte, nicht das Wort genommen? Der Vorsitzende, Genosse Dr. Nordmann, hat ja hierzu wiederholt aufgefordert. Außer einem bekannten sozialdemokratischen Beamten hat aber niemand gesprochen. Es ist daher recht einfüßig, wenn der badische Beobachter seinen Gewährsmann schreiben läßt: „Es genügt uns, einen sozialdemokratischen Demagogen entlarvt zu haben.“ Das ist ein recht armieliges Argument auf die Falkenbergsche Beweisführung. Uns genügt, daß die Versammlung wider Erwarten sehr auf besucht war. Uns genügt, daß sich die Beamten allmählich politisch zur Sozialdemokratie durchziehen, wenn auch der Beobachter glaubt, in Karlsruhe ein Monopol auf die Karlsruher Beamten zu haben, und wenn auch an der Spitze der Zentrumsliste ein Beamter in sehr hoher Stellung, der einstige Reichsfinanzminister Dr. Köhler, steht.

Richtig ist ja, daß am Schlusse des ziemlich langen Artikels der Beobachter dafür, daß das Kabinett Brüning die Beamten finanziell zwar belastet hat, sonst aber nichts für sie tat, die folgende Entschuldigung aufbringt:

„Für Beamte war in den letzten vier Monaten der Brüning-Regierung beim besten Willen keine Zeit, und wenn sie zur Verfügung gewesen wäre, hätte die Verantwortungsfrage des Reichstages gelehrt.“

Damit speit der Beobachter die Beamten ab. Das zurzeit gewiß keine große Reizung besteht, Beamtengefeße zu machen, sei rubig zuzugeden, aber die Regierung Brüning hat ja nicht einmal den Versuch gemacht, die von Severing eingeräumten zwei Gesetze über die Beamtenvertretung und das einbezügliche Beamtengehalt weiter zu verfochten. Sie beschied sich damit, daß der Volksparteiler Moldenhauer in seinem Ausgabenfunkensachen einen direkten Beamtenabbau verkündete. Da das Zentrum in der Regierung Brüning die Führung hat, ist es auch für den Beobachter, dem sozialdemokratischen Redner Falkenberg Bauernfängerei und Fang von Beamtenstimmen vorzuwerfen? Der 14. September wird zeigen, ob die Beamten erkennen, bei welcher Partei ihre Interessen am besten aufgehoben sind. Die Entwicklung geht mit uns, mit der Sozialdemokratie und dieser Entwicklung werden sicher auch diesmal zahlreiche Beamte Gefolgschaft leisten und sozialdemokratische Stimmzettel abgeben.

Schlägerei in einer Wählerversammlung

Konstanz, 28. Aug. In einer gestern abend abgehaltenen geschlossenen Zentrumsversammlung in Bollmatingen hatten sich mehrere Nationalsozialisten eingefunden, die trotz der Aufforderung des Versammlungsleiters, das Lokal zu verlassen, dies nicht taten. Als nach dem Vortrag des Referenten ein nationalsozialistischer Diskussionsredner sprach, stürzten sich mehrere Nationalsozialisten auf den Vorsitzenden der Versammlung. Es kam zu einer blutigen Schlägerei. Der Polizei, die noch Verstärkung erhielt, gelang es schließlich, die Ruhe wieder herzustellen.

Wir mit dem kleinen Gehalt

Von Alfred Prugel

Wir schinden uns brav
und werden nicht alt,
und haben gar nichts vom Leben,
und stehen immer daneben:
Wir mit dem kleinen Gehalt!

Wir drehen und wenden
in unseren Händen
das Bißchen zum Leben,
das gleich ausgegeben —
und nie langt: das kleine Gehalt!

Wir dachen und sparen
und haben in Jahren
vom Schufken und Schwigen,
das wir bestien,
nichts, als: unfer kleines Gehalt!

Wir rechnen und sorgen
und fürchten das Morgen,
und sind niemals satt —
die andern, gepflast und so glatt,
die haben das Leben und haben das Leben;
die kriechen nicht, die schweben,
und kennen die Welt,
mit ihrem sicheren Geld,
die schwimmen im Wohlsein und Fett,
und finden alles so nett,
Wir steigen abends frierend ins Bett,
und bleiben immer zu Hause und werden nie alt
Wir mit dem kleinen Gehalt!

Der internationale Genossenschaftskongress

Die grohagratischen Führer schädigen die Verbindung von Verbraucher und Landwirtschaft

Auf dem Internationalen Wiener Genossenschaftskongress wandte sich der sowjetrussische Delegierte Kirjowski gegen den Grundgedanken der politischen Neutralität der Genossenschaften und erklärte, daß die Säuberung der Prinzipien der genossenschaftlichen Betriebe erst nach dem Sieg der Diktatur möglich sei. Im Gegensatz zu ihm sprach sich der russische Emigrant Professor Totomians für die politische Neutralität der Genossenschaften aus. Die große Zahl der Mitglieder der Genossenschaften in Sowjetrußland flüchte übrigens nur auf dem Papier.

Der Engländer Allen beantragte eine Entschließung, die eine innigere Verbindung zwischen den genossenschaftlichen Organisationen der Verbraucher und der landwirtschaftlichen Produzenten wünscht.

In der Debatte hielt Feuerstein (Deutschland) eine mit großem Interesse aufgenommene Rede, in der er u. a. sagte: Es ist der Wille der deutschen Konsumgenossenschaftlichen Bewegung, der Landwirtschaft gegenüber alles zu tun, was den engsten geschäftlichen Verkehr zwischen ihr und den Genossenschaften herbeiführen kann. Dieser unser Wille wird aber stark durch die Tatsache beschränkt, daß die parlamentarischen Führer der deutschen Landwirtschaft sich bei allen Angelegenheiten als Gegner der deutschen Konsumgenossenschaften zeigen. Wir stehen in einem harten Kampf gegen die Ausnahmeerwagsung der Mehrheitsparteien des Reichstags und aller unserer Landesparlamente. In diesem Kampf sind die parlamentarischen Führer der deutschen Landwirtschaft an der Spitze exponiert und sie müssen verstehen, daß das psychologisch eine Belastung ist, die uns zwingt, sehr vorsichtig zu sein. Es handelt sich um die Reinigung der Atmosphäre zwischen der Landwirtschaft in Deutschland und der Konsumgenossenschaftlichen Bewegung. Der Antrag des Engländers Allen wurde schließlich angenommen.

Das Barzahlungssystem hat sich bewährt

Wien, 28. August. In der Sitzung des internationalen Genossenschaftskongresses erklärte der deutsche Delegierte Klopsig geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine in Hamburg, ein Referat über die Prinzipien des alten Rochdale Genossenschaftswesens und über die modernen Systeme der Warenabgabe auf Kredit. Klopsig hob seine Ausführungen folgendermaßen zusammen: Das Streben der vereinigten Verbraucher nach einer schnelleren Ausdehnung und nach einer größeren Wirtschaftlichkeit der Konsumgenossenschaftlichen Gütererzeugung erfuhr von jeher eine besonders kraftvolle Förderung durch die strenge Befolgung des Barzahlungsgesetzes. Die Lehren der Vergangenheit bewiesen, daß die vorbehaltlose Anwendung des Grundsatzes der Barzahlung die Bedarfsalter verbilligt und die Wirtschaft der Konsumgenossenschaften und ihrer Mitglieder stärkt. Die Preisgabe des Barzahlungsgesetzes führt zu einer Beeinträchtigung der Leistungskraft und zu einer Beschränkung der wirtschaftlichen Freiheit der Konsumgenossenschaftlichen Gütererzeugung. Klopsig beantragte folgende Resolution:

Der 13. Kongress des internationalen Genossenschaftsbundes richtet an alle angeschlossenen Verbände und Vereinigungen das dringende Ersuchen, in allen Konsumgenossenschaften für die unbedingt notwendigste und Befolgung des bewährten Grundsatzes der Barzahlung zu sorgen und der Gewährung von Krediten an die Mitglieder der Konsumgenossenschaften mit größtem Nachdruck entgegenzutreten.

Der Wahlbluff der Preisenkung

Der wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats hat sich am Donnerstag mit einem Schreiben der Reichsregierung über die Preisenkungsaktion beschäftigt und zwei Kommissionen eingesetzt, von denen die eine sich mit den Verkaufserlösen, die andere sich mit den Markenerlösen zu beschäftigen haben wird. Beide Kommissionen werden ihre Tätigkeiten in der nächsten Woche aufnehmen. Immer langsam voran, damit man mit der bereits fagenhaft gemordeten Preisenkungsaktion am Gotteswillen nur ja über den Wahltag hinwegkommt. Die Wähler wissen aber, was sie von diesem Wahlbluff zu halten haben.

Wie soll das enden?

Weitere Arbeiterentlassungen im Mannheimer Revier
W.L. Mannheim, 28. Aug. Die Firma Hans W.G. hat beim Landeskommissar die Genehmigung zur Entlassung von 720 Arbeitern nachgesucht.
Die Daimler-Benz W.G. hat die Genehmigung zur Entlassung von 400 Arbeitern erhalten. Der Abbau wird bis Mitte September durchgeführt sein. Die Belegschaft der Daimler-Benz beträgt dann noch etwa 900 Mann gegen 3000—4000 in der Hälfte des Unternehmens.

Ungünstige Gehaltskürzung

Bergmann verurteilt
C.N.B. Berlin, 28. Aug. Das Arbeitsgericht Berlin hat nach einer Meldung der Wst. Ztg. in dem ersten Prozeß der infolge des Konflikts in der Berliner Metallindustrie angehängt wurde, die Bergmann Elektrizitätswerke zur Nachzahlung der mit der Arbeitszeitverkürzung vorgenommenen Gehaltsabzüge verurteilt. Die Firma Bergmann stützte sich auf einen Revers aus dem Jahre 1923, in dem die Angestellten erklärten, daß sie bei eventueller Arbeitszeitverkürzung die für eine spätere Zeit angeordnet werden sollte, mit einer der verkürzten Arbeitszeit entsprechenden Besoldung einverstanden sein würden. Das Gericht sah den Revers aus dem Jahre 1923 als rechtsunwirksam an, weil er einen Verzicht für die Zukunft enthalte und gegen die Bestimmungen des Tarifvertrages verstoße.

Unterjagungen eines Angestellten des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes

Langenberg, 28. Aug. Bei einer vorgenommenen Revision durch den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes bei dem Verwalter des Zahnhauses, Leo Tittler, hat sich herausgestellt, daß in den letzten Jahren der Führung des Hauses Unsummen aufgetrieben sind. Der Geschäftsführer des Zahnhauses, konnte über eine Summe von 21 000 M auf der Ausgabenliste keine Rechenschaft geben.

Die KPD als Arbeiterfeind

Die Kommunistische Partei ist die letzte Hoffnung des Bürtums. Ihr wahres Wesen wird gekennzeichnet durch das Wort eines Bürgerlichen: „Wenn die Kommunistische Partei nicht existierte, so müßten wir sie erfinden.“

Die Kommunistische Partei kennt nur ein praktisches Ziel: die Spaltung der Arbeiterklasse. Eine geschlossene und einheitliche Ausnutzung der Macht der Arbeiterschaft in der Demokratie ist solange nicht möglich, als die Kommunistische Partei noch Mitläufer aus der Arbeiterklasse findet.

Das Besitztümertum laßt über den Anblick, der sich ihm im Arbeiterlager bietet!

Im Parlament verhindern die Kommunisten eine einheitliche Vertretung der Arbeiterinteressen und erleichtern bürgerlichen Minderheiten das Handwerk. Die Existenz der Kommunistischen Partei ist der Hauptgrund dafür, daß der parlamentarische Schwerpunkt nach rechts gewandert ist.

In den Gewerkschaften haben die Kommunisten die Spaltung organisiert, sie kämpfen nicht gegen das Unternehmertum, sondern gegen die organisierten Arbeiter.

In der Kulturbewegung der Arbeiterschaft

spielen die Kommunisten die gleiche Rolle: Spaltung im Arbeiterpartei, Spaltung bei den Freizeidern, Spaltung im Arbeiter-Radiobund — Spaltung überall, wohin man auch blickt.

Im Politischen, im Wirtschaftlichen, im Kulturellen — überall daselbe. Überall boshafter Kampf gegen die Einheit der Arbeiterklasse. Das Band der Arbeitersolidarität wird zerrissen, der Arbeiter wird auf den Arbeiter gehetzt. Statt Aufklärung und Weiterbildung für den Sozialismus, Bruderhaß! Die Arbeiterschaft muß einig werden!

Teile und herrsche, heißt ein altes politisches Sprichwort. Weil die Kommunisten die Arbeiterschaft teilen, kann das Besitztümertum nach der Herrschaft greifen.

Arbeiter, wollt ihr noch länger zum Gelächter des Bürtums werden, noch länger das Treiben der Kommunisten dulden? Wie ein Pfeil gewichtet hängt die Kommunistische Partei der Arbeiterschaft am Fuße und hemmt ihren Willen zum Aufstieg.

Arbeiter! Schüttelt den kommunistischen Hemmschuh ab!

Der Bombenleger-Prozeß

Mittra, 28. August.

Es wird in der Verlesung der Protokolle

fortgefahren, nachdem festgestellt ist, daß heute die Eheleute Holländer und der Angeklagte Matthes saßen. Die Protokolle über die Vernehmungen des Angeklagten Matthes kommen also in seiner Abwesenheit zur Verlesung. Sie ergeben im wesentlichen ein Geschehen mit der Einkerkelung, daß er nur an ganz ungeschickliche Demonstrationen glaubt haben will.

Die nächsten Verlesungen betreffen den Angeklagten Wiborg. Dieser will von Heim gezögert haben, Matthes mit Nidels nach Rheinland zu fahren und will von diesem dann erfahren haben, daß es sich um die Abholung von Sprengstoff handelt, die in Mühlheim-Ruhr aus einem Steinbruch entwendet werden sollten. An dem Einbruch will er nicht beteiligt gewesen sein, sondern nur mit seinem Kraftwagen in der Nähe gewartet haben. Die Sprengstoffe sind nach seiner Aussage an ein anderes unbekanntes Auto übergeben worden. Im selbst sei nur an dem von Heim gezögert haben Fahrzeugs von 435 Mark abgeben gewesen, weil er Wechsel einlösen mußte.

Die verschiedenen Protokolle decken sich inhaltlich. Wiborg gab von Anfang an zu, daß er, wenn er auch nicht in alles eingeweiht war, doch genau gewußt hat, Teilnehmer an unerlaubten Handlungen zu sein.

Auch die Gefährlichkeit des von ihm ausgeführten Sprengstofftransports ist ihm genau bekannt gewesen. Außer Nidels will er keinen der bei der Tat in Mühlheim beteiligten Leute kennen; jedoch soll Nidels ihm verschiedene Andeutungen gemacht haben. Er hat nur mitgemacht, weil er an „vaterländische Ziele“ der Führer Heim und Genossen glaubte und überzeugt war, daß seine Helferschaft ganz geheim bleiben würde. Gelegentlich einer Ausführung aus der Untersuchungshaft nach Mühlheim setzte er dort die Stelle, an der am 27. Januar 1929



das Kokurit geflohen worden ist. Rechtsanwalt Dr. Brandes bezweifelt die Rechtsgültigkeit dieses Protokolls, weil bei dieser durch den Untersuchungsrichter Dr. Major geführten Vernehmung Staatsanwalt Dr. Eißholz und Kriminalkommissar Prastwitwits ausgesetzt gewesen sind, dies aber nicht aus der Niederschrift ergibt. Der Verteidiger muß ausgeben, daß er von seinem Einpruchrecht keinen Gebrauch gemacht hat.

Nach einer Auseinandersetzung wird in der Verlesung fortgefahren. Man lernt aus den weiteren Angaben Wiborgs

den ganzen Kreis der Angeklagten

kennen, ohne aber über die Rollen, die die einzelnen gespielt haben, Klarheit zu gewinnen.

Der Angeklagte Peter Holländer hat gleichfalls im wesentlichen seine Mitwisserschaft und die Beihilfe durch Verwahrung des Sprengstoffmaterials angegeben. Er hat Gold, Nidels und Johansen unterstützt, weil er glaubte, es sei eine nationale Tat.

Die Angeklagte Frau Holländer hat zum Teil die Aussagen ihres Mannes bestätigt.

Es kommen dann die Aussagen des Angeklagten Nidels zur Verlesung, der angegeben hat, von Heim Riffen mit Köllenshofen erhalten zu haben. Er habe mit Riffen zusammen die „Serren“ aus dem Ruhrgebiet“ in Hamburg empfangen, doch habe Riffen von dem Vorhaben nichts ahnen können. Nidels ist von Anfang an beteiligt und über alles unterrichtet gewesen.

Naturfreundetagung in Dresden

Jugendfragen — Naturfreundehäuser — Bekenntnis zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Nachdem alle Fragen der Zerplitterungsarbeit durch die entsprechende Stellungnahme der Reichsversammlung erledigt waren, kam man zu gelunder und positiver Aufbauarbeit. Wesentlich waren immer noch für die deutschen Naturfreunde die Beitragsfragen. Die Entschädigung der Reichsversammlung lautet dahingehend, daß die Reichsleitung beim Hauptausflug der Internationalen die Einführung der Monatsbeiträge durchzuführen haben soll.

Zugleich wird das Uebergangsstadium der zwischenmännlichen Beziehungen. Einige wichtige Satzungsänderungen wurden angenommen, die es ein für allemal unterbinden sollen, daß Vereinsmitgliedern der Organisation von „un-“artigen Elementen entgegen werden kann. Bestimmte Befehle wurden auch noch in der Form des Beschlusses der Naturfreundehäuser gefaßt. Die Unfallversicherung des Jahresbeitrags ist Lösung gebracht. Außerdem ist die U.K.R. jetzt obligatorisch für sämtliche Mitglieder der Reichsgruppe Deutschland. Beschlüsse wurde auch die Festlegung der Gemeinheitsbeiträge: Naturfreundebau.

Jugendfragen wurden von Buerer, Nürnberg, nochmals an Hand des Materials von der 2. Reichsjugendtagung in Königsberg und der Kommissionsberatungen erläutert. Die vorgelagerten Richtlinien fanden mit den vorliegenden Vorschlägen die Zustimmung der Reichsjugendtagung. Ebenso die Entschlüsse der Reichsjugendtagung, die Führerausweise für Jugendüberbringer usw. und die Führerausweise für Jugendüberbringer usw. und die Führerausweise für Jugendüberbringer usw. und die Führerausweise für Jugendüberbringer usw.

Die wichtigste Frage der Reichsjugendtagung war die Frage der Schaffung eines Reichsblattes anstelle der vielen Gaublätter aus. Es nach einigem Bemühen zu beschließen, wurde die endgültige Entscheidung bis zur nächsten Reichsversammlung in Hamburg vertagt. Inzwischen dürften sich allerdings bereits die meisten Gaue auf der Plattform der Reichsjugendtagung in Nürnberg versammelt haben. Die Reichsjugendtagung wird in anderer Weise für Hilfe zu sorgen. Eine Entschlüsse für die Zentralleitung, den wirtschaftlichen Zusammenhalt der Helme und ihren guten Ausbau zum Nutzen eines jeden Vereinsmitgliedern wurde gegen 1 Stimme angenommen. In dem weiteren Punkte wurden für den Zusammenhalt der Reichsjugendtagung, der Wasserwanderer und der Musikgruppen Reichsjugendtagung, George, Nürnberg, schlug im Auftrag mit der Reichsleitung die Betrauung von besonderen Funktionären mit der Pressearbeit in Gaue und Ortsgruppen vor. Dementsprechend wurde beschlossen, Unter den Anträgen wurde noch besonders und schließlich, daß die gerichtliche Eintragung der Ortsgruppen und Gaue ins Vereinsregister nur mit Zustimmung der Reichsleitung erfolgen kann. Ebenso ist es Pflicht aller Ortsgruppen, sich den Sportartikeln der Zentralkommission anzuschließen. Eine Zugehörigkeit zu den Kartellen der J.G. Opposition ist unzulässig. Zum Schluß folgte u. a. noch eine Rundgebung für Oberamt und Reichsjugendtagung gegen Alkohol und Nikotin. Die Wahlen ergaben wiederum die bisherigen Mandatsinhaber.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Zum Ende der Tagung nahm nochmals der Vorstehende der Reichsjugendtagung, an einem Aufruf zu intensiver Mitarbeit und Wort. Er wies dabei vor allem auf die schwere politische und soziale Situation und auf den uns jetzt ausgemessenen Kampf, in dem auch die Naturfreunde in enger Anlehnung an die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihren Mann zu stehen haben, zur Gründung der deutschen Arbeiterbewegung und zur Festigung der gesamten sozialistischen Internationale.

Nur noch einige Tage
dauert unser
großer Sonder-Verkauf!

10% Rabatt
außer Markenartikel und im
Preis bereits herabgesetzte
Waren

Schuh-Danger
Kaiserstraße 161, Ecke Ritterstraße

Der Arbeiter-Radio-Bund und seine Aufgaben

Schon wieder eine neue Arbeiter-Organisation, sagt uns mancher... sehr freundlich ins Gesicht. Hast du, Genosse Kritikus, den Arbeiter-Radio-Bund schon bei seiner Tätigkeit gesehen?

Bezirksleitung Baden im Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands, Karlsruhe Waldstraße 28, Volksfreundhaus.

Partei-Nachrichten

Wahlkampf. Samstag, 30. August, abends 8 Uhr, findet im Rathaus eine Wählerversammlung statt, in der Landtagsabgeordneter Graf-Forsberg im Namen der SPD...

Kulturfragen im Wahlkampf. Im Mittelpunkt dieses Wahlkampfes stehen die Grundfragen der Wirtschaft und der Sozialpolitik. Schärfer als in früheren Wahlkämpfen zeigen sich die Kampfpunkte ab: die Kapital- die Arbeit!

Die Konfirmations-Veranstaltung Duellach, die am Samstag, 30. August, abends 4 Uhr, in der „Blume“ stattfinden sollte, muß eingetretener Unfälle wegen ausfallen.

Berliner Devisennotierungen (Mittelfuß)

Table with columns for date (28. Aug., 27. Aug.), gold (Gold), and silver (Silber) prices.

Verbrecher in Berlin

Von Hans Wesemann.

Angebot der Raubüberfälle in letzter Zeit, deren Hauptort die Schönehauser Straße in Berlin war, verdienen diese Ausführungen ein besonderes Interesse.

Der schlesische Riek

So nennt im Verbrecherjargon die Gannovener die Gegend um den schlesischen Bahnhof. Und in den Akten der Berliner Kriminalpolizei ist „der Riek“ schlechthin das Eldorado der Berufsverbrecher, der Taschendiebe, Zuhälter, Hehler und Einbrecher.

Bauernfänger und Leichenfledderer!

Sie haben ihre Zentrale seit altersher an den großen Bahnhöfen, wobei der Schönehauser Bahnhof, Alexanderplatz und Stettiner Bahnhof besonders bevorzugt werden. Denn hier kommt der Strom der preiswertesten Besucher, die in ihrer Mehrzahl keine Leute und deshalb leichter von den Großstadthäusern auszunehmen sind.

Reihfänger und Drehorgeln

In der Koppenstraße ist eine kleine Kneipe, wie es deren Tausende in Groß-Berlin gibt. Hier ist die Zentrale für Drehorgelmänner. Für eine Leibesgebühr von 6.- RM täglich, wobei noch eine Kautions von oft ziemlich beträchtlicher Höhe gestellt werden muß, verleiht die Wirtin ihre Reihfänger an die Kunden.

Höfen der Geschäftshäuser seinen Feiertagen drehte, nur den geringsten Verdacht gehabt. Während aber die Feiertage auch heute noch ein gutgehendes Geschäft darstellen, ist der Beruf der Reihfänger nicht mehr lukrativ. Die Polizei sieht dem Straßenbettel zu sehr auf die Finger. Aber noch vor einigen Jahren wurden systematisch kleine Kinder an Bettlerinnen ausgeliehen, die dafür einen gewissen Prozentsatz ihres Verdienstes an die „Reihmutter“ abgeben mußten.

„Zuverlässig“ und „Gemütlichkeit“

So heißen die beiden größten Vereine der organisierten Berliner Berufsverbrecher. Neben ihnen gibt es noch einen Zuhälterklub „Deutsche Eide“, der in einem Lokal am Stettiner Bahnhof seinen Sitz hat. Die Vereine als solche sind in einem Ring zusammengeschlossen, der eine Unterstützung- und Sterbefälle zugunsten seiner Mitglieder unterhält.

Wo bleibt die Sore?

Sore nennt der Gannove die gestohlene Ware, die beim Hehler verschärft wird. Es gibt hier natürlich Spezialisten. Ein großer Teil von gestohlenen Haushaltungsgegenständen, Kleibern, Wäsche usw. landen auf dem Umwege über die Mittelsleute in den Wandlammern in der Schönhauser Allee, wo jeden Tag große Auktionen stattfinden. Während heute das ostpreussische Element, das zu einem gewissen Prozentsatz auch Taschendiebe und Einbrecher stellte, mit verschwindenden Ausnahmen sich torrefakt verhält, sind die zahlreichen Chinesen, die in der Frucht- und Wadastraße ihr Quartier haben, sehr oft die Gelegenheitsmacher und Hehler für gestohlene Ware.

Theater und Musik

Sommer-Operette

Milch Chocolate

Das ist eine Sache! Herr Direktor Norden macht es wie der Gastgeber bei der bekannten Hochzeit: er bringt das Beste zuerst. Milch Chocolate ist der Schlager der diesjährigen Spielzeit, ein Schlager, der aus lauter Schlägern besteht. Der Inhalt ist leicht erzählt. Herr Balzeter ist ein junger Mann, der sein ganzes Vermögen, zwei Millionen Francs, nach Italien, nicht den in großer Erwartung verlassenen Fremden hinterlassen, sondern in der Schweiz, in der schwarzen Freundin Bibbo, der Milch Chocolate, hat.

und Schauspielerin von ausgezeichnetem Können. Sprühendes Temperament, prächtige Erscheinung, mit der Rolle bis ins Kleinste verwachsen, ein Schokoladenmädchen, das ihre jümtlichen weichen Schwärmern aussticht, im Sotel jede Geste überlegt und berechnet, im Gelass voll Wohlklang und Wärme, im Tanz mit klassisch schönen Beinen jedem Tanzstar Konkurrenz machend.

Bibbo besteht also, wie gesagt, die Probe: Punkt 12 Uhr nachts nach Ablauf der vier Wochen tritt sie die Erbschaft an mit dem neuen Freunde Francois, dem Stiefbruder des Verstorbenen, die Hochzeitsreise an. Also, ein nicht mehr ganz neues Thema, aber famos aufgemacht, voll Witz und Humor, nicht zu hoch, auch die Fansatiker derart hingeworfen, daß sie der Durchschmitts-Karlsruher kaum kapieren; aber ausschlaggebend sind die Szenen und Verwicklungen, ein ausgezeichnetes Operettenstück, zu dem Kapellmeister Ferdinand Grün eine Zauberwelt geschrieben hat, die sich hören lassen kann. Endlich eine Operette, die auch die moderne Musikapparatur, den modernen Akkordeon und das moderne Tempo in ihren Dienst gestellt hat. Schläger folgt auf Schlager, Tanz auf Tanz, mit genialem Schwung hingeworfen, prickelnd, schmissig, dazuweisen ein hübscher Walzer mit Wiener Charme. Grün kennt sich aus in den Regituren der heutigen Musikfabrikation, er kennt die Wünsche und Sehnsüchte des heutigen Substanzums, er wird ihnen weitgehend gerecht! Ergebnis: Ein Bombenerfolg.

Die Regie führte Paul van Wimpfen! Sie hatte an dem großen Erfolge der Operette einen wesentlichen Anteil. Sie sorgte für das Fass-Tempo, für den Ueberrausch, für das ausgezeichnete Ineinanderspielen der einzelnen Szenen, für den volkstümlichen Reiz der Handlung. Die Bühnenbilder gaben einen Rahmen geschmackvoller Gediegenheit; etwas grotesk aufgemacht, wie es dem Geiste des Joss entspricht, farbenbunt und doch nicht aufdringlich. Daß der Komponist die Operette, seine Operette, mit besonderer Hingabe dirigierte, und daß das Orchester Alles daran setzte, dem Wert seines Dirigenten die bestmögliche Wiedergabe zu verleihen, bedarf kaum einer Betonung. Alles half zusammen, um der Milch Chocolate einen möglichst erfolgreichen Einzug auf die Bühne der Sommeroperette zu verschaffen. Und der Erfolg blieb denn nicht aus. Riesenerfolg, unschlagbare Dauerhafte und Wiederholungen, ein Berg, ein Meer Blumen für die Gäste, für das Stammpersonal, für den Komponisten und Kapellmeister und den Regisseur! h. w.

Verfasser: Georg Schöpplin. Verantwortlich für den gesamten reaktionären Inhalt: Hermann Winter; für den reaktionären Inhalt: Gustav Fröhner, sämtlich in Verbindung mit der Redaktion in Baden. Druck: Verlag: Verlagsbrüder, Volksfreund-G.m.b.H., Karlsruhe.

Advertisement for MAGGI'S Fleischbrühwürfel. Includes text: 'Nur 4 Pfennig Koffin', 'Zur Herstellung von 1/4 Liter vorzüglicher Fleischbrühe'. Features a logo with '1' and '4' and a picture of a Maggi cube.

Heute zu Tietz:

billige und gute Lebensmittel einkaufen

Harzer Handkäse Rolle mit 6 Stück -18 Täglich frischer Liptauer 1/2 Pfd. -30 Emmentaler o. R. „Nestle's Ideal“ 1/2 225 gr Schachtel -78 Canadischer Chester, das Feinste, ca. 1/2 Pfd.-Packung -95 Bestes deutsches Flomenschmalz, garantiert rein -95 Cocoslett Pfd. -55 -50	Bananen Pfd. -35 Wein-Trauben Pfd. -35 Zwetschgen Pfd. -12 Birnen Paulus Pfd. -28 Äpfel Pfd. -28 Pflirsche Pfd. -50 Spinat 2 Pfd. -18 Erfurter Blumen- kohl Kopf von -30 an Endiviensalat 2 Kopf -15 Neue Kartoffeln 10 W -48 Rhabarber 3 Pfd. -15 Tomaten Pfd. -10	Feinstes Weizenauszugmehl 5-P-Beutel 1.40 Fst. Weizenmehl 5-P-Beutel 1.30 Makkaroni P -45 Ital. Vollreis P -25 Haferflocken P -25 Hartweizengrieß P -30 Malzkaffee P -28 Bohnen, braun, gut koch. P -18
--	---	---

Jeden Donnerstag bis Samstag
Täglich **Frische Hefe**

Frisch eingetroffen
Suppenhühner Pfd. **1.15**

Resi Lichtspiele Waldstr. 30 Jugendliche, Erwerbslose u. Kleinrentner nachmittags halbe Preise

Tonfilm Varieté
mit 11 hervorrag. Nummern:

4 Micky-Maus-Tonkurzfilme

1. Jedermann seine eigene Jazzband
2. Wie lernt man fliegen?
3. Ein Schiff streicht durch die Wellen
4. Im wunderschönen Monat Mai

3 Flock und Flickie-Tonkurzfilme

5. Flock und Flickie auf Hawai
6. Flock und Flickies spannisches Abenteuer
7. Flock und Flickie als Gladiatoren

8. 2. Ungarische Rhapsodie von F. v. Liszt
9. Im Raritätenladen.
10. Café Kalau (mit Paul Morgan und Willy Bender.)
11. Internationaler Wochenbericht

Hören Sie

was **ALFRED KERR** der bekannte Kritiker, über das Tonfilmwunder **WESTFRONT 1918** zu sagen hatte:
Neben solchen und allem, allem, allem, was ich im Winter sah, sind ein Tonfilm dieser Tage mir am tiefsten: weil er das Gesicht des Krieges für Nichtteilnehmer am rüdesten entblößt.
Der Eindruck übertrifft Wochen, Monate. Man sollte das an jedem Neujahrstage vorführen; einmal an jedem Jahresbeginn; in jedem Dorf, in jeder Schule; von amtswegen durch Gesetz. Was sind Theaterstücke?

Westfront 1918
der alles überragende Tonfilm

auch in der **2. Woche** der Riesen-Erfolg in der

SCHAUBURG
MARIENSTRASSE 16 TELEFON 6284


STADTGARTEN

Samstag, den 30. August, von 16-18 1/2 Uhr
Streich-Konzert
des Gemeinschafts-Orchesters

Gloria-Palast
am Rondellplatz

Ab heute Freitag
Der erste 100% Farben-Tonfilm in Deutschland!

Marilyn MILLER



In **CILLY**

100% Farbe — 100% Ton — 100% Revue

Eine Ziegfeld-Revue unter Mitwirkung des Albertina-Rasch-Balletts

Einmündig urteilt die Presse:
„... Ein Film, den jeder gesehen haben muß ...“

Anfang: Werktags 3, 5, 7, 9 Uhr
Sonntags 2 1/2 Uhr

Städt. Konzerthaus Sommer-Operette
Freitag abend 8 Uhr
Miß Chocolate

Geschäfte
Joh. Str. 6, 2000 an zu verkaufen, M. Busan, Herrenstr. 38, 5595

Pfälzer Weinhalle
Rappenstr. 2 Durlach Rappenstr. 2
verkauft in jedem Quantum

Maikammerer Liter **90** Pfg.
Edenkobener Liter **85** Pfg.
Rhotter Liter **80** Pfg.
Königsbacher (rot) Liter **90** Pfg.

Bei Abnahme von 100 Liter billiger

Durlach

Sozialdemokratische Partei Deutsche Friedensgesellschaft
Am Samstag, den 30. August, abends 8 Uhr, findet im Blumenfaal eine öffentliche

Wähler-Versammlung
Ratt. Redner
Genosse Heinrich Bierhäuser-Berlin

Thema:
„Hakenkreuz und Stahlhelm sind Deutschlands Untergang / Gegen Diktatur von rechts und links / Für den sozialen Volksstaat“.

Im gleichen Saal nachmittags 4 Uhr
Tonfilm-Vorführung
mit dem Titel:
„Die Sozialdemokratie im Reichstagswahlkampf“.

Der Film ist mit musikalischen Darbietungen untermalt.
Zu diesen Veranstaltungen laden wir die Wähler und Wählerinnen ergebenst ein. Der Vorlesebeitrag beträgt pro Person 20 Pfg., Erwerbsslose 10 Pfg.
Die Vorstände. 1435

25 sehr billige Angebote

in unferen Schaukäften

Schaukasten	Artikel	Preis
1	Damen-Strümpfe Bemberg Silber, hauptsächlich graue Farben Paar	1.20
2	Kleid künstliche Waschseide oder Waschrips, hübsch verarbeitet, alle Größen	5.90
3	Badeanzüge Restposten, schöne Muster ganz besonders billig	-.85
4	Frottiertuch Jacquard weiß, mit bunter Kante, 50/100 cm	1.25
5	Damensöckchen weiss Baumwolle Paar	-.35
6	Ein Posten Schlupfhosen besonders feinnaschig gute Farben	1.75
7	Seidenflor-Strümpfe mit 4facher Sohle sehr preiswert Paar	1.20
8	Damen-Nachthemd Kimono weiß mit bunt, od. ganz bunt u. bestickt	2.40
9	Schürze gestreift weite Form, kräftige Qualität	1.95
10	Büstenhalter aus kunstseidenem Milanaise alle Weiten	-.95
11	Damen-Pullover reine Wolle mit langem Arm, hübsche Muster	3.90
12	Rein Leinen handgewebt für Küchenhandtücher, ca. 50 cm breit . . Meter	-.65
13	Store-Meterware Gitterstoff mit Kunstseiden-Streifen u. Seidenfransen Meter	1.95
14	Landhaus-Gardine weiß Etamin bunt gestreift, 70 cm breit Meter	-.50
15	Herren-Socken Baumwolle mit Kunstseide Ferse, Sohle und Spitze 4 fach Paar	-.95
16	Ripsdecke unifarbig mit hübscher Bordüre 130/160	2.65
17	Kinder-Pullover weiß-gründig ohne Arm	-.75
18	Spielhose Beiderwand mit buntem Besatz, Größe 40-50	-.85
19	Kinder-Söckchen mit Wollrand, für 5-jährige, Größe 5 Paar Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	-.45
20	Herren-Schillerhemd weiß Panama	3.90
21	Basken-Mütze gestrickt hübsches Farbsortiment	-.65
22	Rockhose Kunstseide-Trikot, oben und unten mit eingearbeiteter Spitze, jede Größe	3.40
23	Tischdecke gez., 130/160 cm, Kreuz-, Stil- und Spannstich, aus kräftigem Häutuch	2.75
24	Herren-Sporthemd Zeitr. blan, lila, grün, mit festem Kragen und passendem Binder	3.40
25	Herren-Netzjacke makofarbig, mit Vorderschluß Größe 4 Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	-.65

Burchard

Offenburg: Mittags 2 Uhr im „Dreifönigssaal“. Referent: Reichstagsabgeordneter Gen. Dittmann-Berlin.

Baden-Baden: Abends 8 Uhr in der „Stadthalle“. Referent: Reichstagsabg. Gen. Dittmann-Berlin.

Montag, den 8. September:

Forstheim: Abends 8 Uhr im „Brauhausstetter“. Referent: Stadtschulrat Gen. Kimmelman-Karlsruhe.

Dienstag, den 9. September:

Forstheim: Mittags 1 1/2 Uhr im Saalbau. Referent: Freuh. Innenminister a. D. Gen. Grzesinski-Berlin.

Größen und Genossen! Große Bedeutung besitzt der Ausfall der Reichstagswahl für die Zukunft der kaiserlichen Bevölkerung Deutschlands.

Das Parteisekretariat.

Soziale Rundschau

Siebente Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene. Die Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene findet vom 22.-24. Sept. in Breslau statt.

Aus dem Gerichtssaal

Der tobbringende Autobus

Im Karlsruhe, 27. Aug. Wegen fahrlässiger Tötung unter Außerachtlassung seiner beruflichen Sorgfaltspflicht hatte sich heute der 43jährige Straßenbahnoberführer Hermann K. aus Karlsruhe vor dem erweiterten Schöffengericht unter dem Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Straub zu verantworten.

Nach den Angaben der Zeugen hatte der Möbelwagen etwa 100 Zentner Ladung. Ueber die Geschwindigkeit des Autobus gehen die Aussagen auseinander, ein Zeuge berichtet sie auf 35-40, ein anderer auf 20-25 Stundenkilometer.

Eidlicher Verkehrsunfall

Im Karlsruhe, 27. Aug. Unter der Auflage, mit seinem Kraftfahrzeug der Vorschrift zuwider die rechte Straßenseite nicht einzuhalten und unter Außerachtlassung seiner beruflichen Sorgfaltspflicht den Tod eines Menschen verursacht zu haben, hatte sich heute der 28 Jahre alte ledige Schlosser Oskar K. aus Waffentrot vor dem Schöffengericht zu verantworten.

Der imaginäre Gummihüpfel

Im Karlsruhe, 27. Aug. Wie notwendig es ist, daß man es als Zeuge vor Gericht mit der Wahrheit genau nimmt und man sich seine Aussagen vorher genau überlegt, zeigte heute die Verhandlung des Schöffengerichts gegen die 36jährige ledige Frieule Amalie

Wissenschaft in hoher Luft

München, 28. Aug. (Eig. Draht). Der führende Mann des Brüsseler Professorenschichtes, der Herr Professor Piccard, hat heute in 16-17000 Meter Höhe zu unternehmen scheint sich in aller nächster Zeit zu verwirklichen.

Einer der Grobseier Expresster festgenommen

Hamburg, 28. Aug. Die Hamburger Kriminalpolizei hat heute Nachmittag einen der Grobseier in der Affäre des Hamburger Kaufmannes Schliemann festgenommen.

Bei einem Schulausflug in einen Bach gestürzt

Paris, 28. Aug. In Bonneville in Savoyen stürzten bei einem Schulausflug infolge Bruchs eines Geländers einer Brücke sechs Kinder in einen Bach. Drei von ihnen konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

Drama in den Bergen

Locarno, 28. Aug. Aus Santa Maria Maggiore (Canton Valais) wird gemeldet: Ein Bauer, der sich auf die Teno-Alpe begeben wollte, machte einen grauenhaften Fund.

Der Todessturz aus dem Flugzeug

GNB, Berlin, 28. Aug. (Eig. Meldung). Die weiteren Nachforschungen über die Beweggründe zu der Verzweiflungstat der Frau des Herrenreiters und Jagdfliegers Oberleutnant Aminger, die bei Frankfurt a. M. aus 1000 Meter Höhe aus dem Flugzeug sprang und dabei den Tod fand, den sie suchte, haben nunmehr ergeben, daß die Unzufriedenheit tatsächlich keinen anderen Wunsch hatte, als den gleichen Tod zu sterben, den ihr Mann vor einigen Tagen bei einem Flugzeugsturz in Rußland gefunden hatte.

Auf Dich kommt es jetzt an!

Große Entscheidungen stehen bevor. Es geht um mehr, als mancher glaubt. Jetzt ist es wichtig, dem Volksfreund neue Leser zuzuführen.

In aus Baden-Baden, die sich wegen fahrlässigen Fahlscheitens zu verantworten hatte. Die Vorgeschichte dieses Falles reicht bis in der Nacht vom 5. auf 6. Dezember 1928 zurück.

Die rabierete Wochenkarte

Im Karlsruhe, 27. Aug. Wegen Betrugs und schwerer Urkundenfälschung hatte sich der 38jährige ledige Kraftwagenführer Josef W. aus Waffentrot zu verantworten.

Aus aller Welt

Schweres Autounfall

Wangen (Württemberg), 28. Aug. Ein mit der Fürstin von Radburg-Zell, der Gräfin Gabriele und dem Grafen Es Deletre Auto geriet gestern Nachmittag auf der Straße von Wangen nach Ravensburg ins Schleudern und fuhr über die Straßenböschung.

Siege über Europa

Italien wird von einer Hitzewelle heimgesucht, die bereits mehrere Todesopfer gefordert hat. In Brescia klagte das Thermometer auf 33 Grad im Schatten, in Lucca (Toscana) auf 36 Grad.

Sturm auf Bierfässer

Auf dem Bahnhof der Stadt Cambden (USA) wurde der Stationsvorsteher auf einen verdächtigen Eisenbahnwagen aufgemerkt gemacht, der in Abwesenheit mehrerer Bahnbeamter geöffnet wurde.

Dompteurlos

Im Verlaufe einer Zirkusvorstellung in der Nähe von Clermont (Frankreich) fiel ein Tiger plötzlich seinen italienischen Züchter Giovanni an und zerfleischte ihm den Unterhosen.

Verhängnisvoller Irrtum

Noton (Virginia), 28. Aug. Die Leitung einer Pulverfabrik wollte 40 Kisten Explosivstoffe, die sie für unbrauchbar gemeldet hatte, verbrennen. Es erfolgte eine furchtbare Explosion, die in einer nahe gelegenen Ortschaft vier Häuser zerstörte und in einer Meile weit entfernten Schule sämtliche Kinder von ihren Sitzen warf.

Doppelmord in Nowawes

Potsdam, 28. Aug. Auf dem Laubengänge an der sogenannten Moosvilla in Nowawes wurden heute morgen zwei Frauen von einem ansehend geisteskranen Mann erschossen.

Die Frauen waren in dem Laubengänge von Brigemann angegriffen worden. Er führte unrichtige Redensarten. Brigemann auf die Flüchtenden. Zuerst fiel Frau Müller, die mehreren Kugeln getroffen, dann Frau Warscha. Frau Warscha konnte mit ihrem Kinde unterteilt flüchten. Sie hatte Brigemann erkannt. Da die Frauen, als sie fliehen wollten, furchtbar schrieen, war ein Arbeiter, der zufällig zu Rad vorüberfuhr, nach dem Grundflick geeilt und dort lag er Brigemann über den Zaun des Laubenganges. Brigemann lief nach dem Walde in der Nähe des Jagdschlößchens Stern, wo er zwischen den Bäumen verschwand.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Kinderfreunde! Elternorganisation: Die Eltern, die Kinder im Jellinger (Schweiz, Thuner See) sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Kinder am Montag, 1. September nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in Karlsruhe wieder einziehen. Es ist ferner darauf hingewiesen, daß vom Hauptbahnhof aus, schloßen bis zum alten Bahnhofplatz (heutiger Marktplatz) marschieren; desgleichen Aufstellung. Für Unterbringung des Geräts ist Sorge zu nehmen.

Genossinnen und Genossen! Eltern! Rote Jugend! Jung und Rote Finken! Auf zum Empfang am Bahnhof! Montag, 1. September, kommen die Rote Kinderrepublikaner, die sich in der Schweiz im Thuner See eine Kinderrepublik errichtet haben, wieder nach Karlsruhe. Ein unaussprechliches Erlebnis war es für uns, es bleiben für den Roten und Jungfinken, im Jellinger leben. Kommt deshalb alle und helfe mit, den Kindern Freude und ihren Erlebnissen einen würdigen Abschluß zu geben.

Kleine bad. Chronik

Tödlicher Motorradunfall
Heidelberg, 28. Aug. Heute Nacht fuhr auf der Landstraße zw...

Eine Familie mit dem Motorrad verunglückt
Stuttgart. Eine dreiköpfige Familie aus Köln verunglückte...

Schoßheim. In einem unbemerkten Augenblick ist der 3 Jahre...

Mannheim. Mittwoch nachmittags spielten zwei Kinder im Alter...

Koblenz. Die Bluttat auf dem Pferdemarkt hat sich folgender...

Worms. Am Samstag zwischen halb 2 und 2 Uhr...

Worms am See. Hier ertrank das dreieinhalbjährige Söhnchen...

Oberkirch. Arbeiterwohlfahrt. Diese große Idealisten...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Wie groß die Zahl der Arbeiterkinder...

Worms. Arbeiterwohlfahrt. Gerade hier greift dann...

Letzte Nachrichten

Pensionskürzungen

Unter dem Druck der Sozialdemokratie

Dresden, 29. Aug. (Zunddienst). Reichsfinanzminister Dietrich...

Selbstherrlicher Bürgermeister

Der Fall Kühn in Wehlar

Wehlar, 28. Aug. (Eig. Draht). Der von seinem Amt suspendierte...

Verfühllich hatte Kühn mancherlei kostspielige Bauten. So hat er...

Argentinien in Revolutionsängsten

Sicherung gegen Peru

Buenos Aires, 28. Aug. (Eig. Draht). Die argentinischen Behörden...

Nationalsozialisten des Amtes enthoben

Berlin, 28. Aug. Der Studentrat am Schiller-Realgymnasium...

Nordhausen, 28. Aug. Der Regierungspräsident von Erfurt hat...

Verbot von nationalsozialistischen Umzügen

Lübeck, 28. August. Wie in Hamburg, sind jetzt auch in Lübeck...

Pleite Hugenbergs in München

München, 28. August. (Zunddienst). In verblendetem Größenwahn...

Notverordnung und Kriegsbeschädigte

Anrufung des Staatsgerichtshofes

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und...

Frankreich und der Sturz vom Flugzeug

Paris, 29. August. (Zunddienst). Das Journal meldet heute aus...

Amfänger habe nicht, wie einige Berliner Blätter behaupten, im...

Volkswirtschaft

Die Kollage der badischen Eisenindustrie. Nachdem die großen...

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Heiratsanzeigen. 28. August: Heinrich Kelen...

Ca. 20 moderne Küchen
ESKA
in dieser Literflasche
QUALITÄTSMARKE

33 Mark
Garantie
Schmidt, Schneiderstr. 49.

Verloren
blauer Fed.-Anzug vom
Durl. Zor. Koller, West-

Klavier
bekannteste Marke,
sehr gut erhalten.

Deffentliche Aufforderung
zur Abgabe von Steuererklärungen
für die Herbst-Veranlagung 1930.

Küche u. Zimmer
neuehergerichtet, in Anle-

Ein gut Zimmer
möbliertes
mit elektr. Licht und 1

Klavier
bekannteste Marke,
sehr gut erhalten.

Kastatter Anzeigen
Neuwahl des Reichstags betr.

Knielinger Anzeigen
1. Am Freitag, den 29. August, nachmit-

Gaggenauer Anzeigen
Des Monatsabschlusses wegen bleibt die Stadt-

Westfront 1918
VIER VON DER
INFANTERIE
Roman von Ernst Johannsen
RM. 2.80 gebunden
Der gewaltige Film als Buch!

VOLKSFREUND-BUCHHANDLUNG
KARLSRUHE I. BADEN, WALDSTRASSE 28

Resonantes

in Qualität und Preis

- Wash-Kleider aus bedruckter Washkunstseide, gute Qualität 2.95
- Frauen-Kleider aus Washkunstseide mit langen Ärmeln 6.75
- Charmeuse-Kleider in vielen Farben, Blusenverarbeitung, vorrätig bis Größe 50 9.75
- Nachmittags-Kleider aus Kunstseidemarocain, mit Crêpe de Chine-Garn, Gr. 42-50 24.75
- Pelz-Mäntel** in Blau, Fuchs, Mouton und anderen Pelzarten, in Riesenauswahl, jetzt noch zu Sommer-Preisen
- Sehr flotte Filzkappe mit Ribband, in den Modelarten vorrätig 3.90
- Samtkappe die letzte Mode sehr feine Form, Haka gezipfelt 4.90
- Kinder-Kleid aus Waschamt Häuserform, mit Passé, Gr. 45 Jede weitere Größe 30.75 mehr 2.95
- Knaben-Anzug farbig Sportform, Hose gestülpt, Gr. 3 Jede weitere Größe 75.75 mehr 12.75
- Ein großer Posten **Pailen, Fichus u. Bindekragen** Crêpe de Chine od. Kunstseidestoffe 85.75
- Ein großer Posten **Klöppelspitzen** bis zu 6 cm breit, in vielen Mustern 10.75
- Gez. Congresskissen für Gobelin 95.75
- Gez. Tischdecken für Kreuzstich und Sonnenstich 3.95
- Eisenbettstelle** weiß lackiert, 90/190 cm, mit Patentmatratze 15.90

- Tweed moderne Muster Meter 1.25 95.75
- Original Japan-Krepp Meter 95.75
- Kunstseiden-Marocain mit in vielen Farben, ca. 95 cm breit Meter 4.50
- Wollmusseline ca. 80 cm breit, schöne Druckmuster Serie III Mtr. 1.75 Serie II Mtr. 1.40 Serie I Mtr. 1.10
- Woll-Taffet neues Farb Sortiment, ca. 88/95 cm breit Meter 2.10
- Kleider-Tweed modernes Ausmusterung für Sportkleider Meter 2.25
- Taffet reine Seide, ca. 85/90 cm breit, uni und kariert Meter 2.90
- Crêpe de Chine reine Seide, ca. 100 cm breit, moderne Druckmuster Meter 3.50
- Crêpe Georgette und Brèpe Satin, Seide, ca. 100 cm breit Meter 4.90

Eine besondere Gelegenheit!
 Mehrere Kollektionen Damen-
Handtaschen
 darunter hoch elegante Stücke in den verschiedensten Lederarten auf Extralichen im Erdgeschoss
weit unter Preis!

- ### Schuhwaren
- Damen-Spangenschuhe beige, R.-Chevr. mit brauner Ornatur 7.90
 - Damen-Lackleder-Pumps mit frass. Absatz 9.80
 - Damen-Spangenschuhe, Pumpschwarz Boxcall, Original-Goodyear-Welt 11.80
 - Herren-Schnürschuhe, Hartleder braun u. schwarz 12.50
 - Herren-Schnürschuhe, Stetten Marke „Hertz“, in allen Lederarten u. Formen 16.50

- ### Herren-Artikel
- Stehumlegekragen „garantiert vierfach“, moderne Form, 3 Stück 95.75
 - Sporthemden mit festem Kragen und Krawatte 3.90
 - Weißer Schillerhemden mit Klappmanschetten 3.90
 - Ein Posten Selbstbinder in schönen Mustern 1.10 75.75
 - Sprechplatten Truso-Gold, 20 cm Durchmesser 95.75

- Damen-Taghemden mit Träger und lässiger Kloppe Spitze oder Stückerel-Garn 1.10
- Damen-Nachthemden weiß oder weiß mit farbig 1.90
- Ein Posten kunstseidener Schlüpfer Serie I 1.35 Serie II 1.75 Serie III 2.50
- Ein Posten Charmeuse-Unterkleider maschenfeste Ware, mit oder ohne Spitze 4.75

- Damenstrümpfe hüftweite Wascheide, Doppelsohle und Hochferse in allen Modelarten 95.75
- Herren-Jacquardsocken moderne Muster Serie I 65.75 Serie II 95.75 Serie III 1.25

- Damen-Schlupfhosen echt ägyptisch Masch, in vielen Farben 90.75
- Damenhemdhosen mit kurzem Bein in schönen Pastellfarben 1.75

- Kissenbezüge 80/80 je nach Serie, geplog oder Einsatz oder bestickt Serie I 90.75 Serie II 1.25 Serie III 1.75
- Betttücher aus prima vollweiß Hausstoff, normale Größe Stück 2.75

- Hautuch für Bettst. vollweiß, gute Strapazier-Qualität ca. 140/150 cm breit Meter 1.45
- Bettendamast ca. 130 cm breit gestr. Mtr. 1.00 1.25 88.75
- schl. Mtr. 2.40 1.95 1.45

- Ein Posten Frottelhandtücher weiß-bunt, indant. Serie I 48.75 Serie II 95.75 Serie III 1.35
- Ein Posten Tischdecken 130 x 160 cm Serie I 2.50 Serie II 2.90 Serie III 3.90

- Prima Velour-Teppiche 165/235 cm 200/300 cm 250/350 cm 56.- 89.- 132.-
- Boukile-Teppiche 200/300 cm 47.- 250/350 cm 70.-
- Volle Indanthren, bedruckt, 112 cm breit für Dekorationsmeter 1.95
- Römerfellein Kunstseide 2.60

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Sonder-Verkauf

Wegen Renovierung gewaltige Preisermäßigung!
Hohen Rabatt!
 Mousseline
 Waschseide
 Voll-Voile
 Bembergseide
 Zefir
 Lagerbefehl jedermann lohnend ohne Kaufzwang.
 Da keine Ladenmiete, große Ersparnisse!
Arthur Baer
 Kaiserstraße 133 gegenüber der kleinen Kirche
 Verkaufsräume nur eine Treppe hoch
 Ratenkaufabkommen

Schlaf-Zimmer

elche, mit 1.80 Schrant, solide, schöne Ausfüh., verkauft äußerst billig
P. Feederle
 Möbel-Fabrik
 Zurlacher Allee 58

Bettfedern

jetzt Superst billig
 grau 2.10 1.65 0.75
 rein weiß 3.20
 5.80 4.45
 H'Daunen 5.50 4.- 2.85
 VollDaun. 8.- 5.50 3.75
 Fertige Betten
 Matratzen, Patent-
 bettrüste, Schöner,
 Poistermöbel id. Art
 anerkannt billig u. gut
 Spezialgeschäft
M. Kachur
 Kaiserstr. 19

Junker & Ruh-Oefen

Junker & Ruh komb. Herde u. Gasherde
 stets neueste Ausführungen
 Monatl. Raten von 6.- an
 an Beamtenbank angeseh. Gaswerkbedingungen, Fachgem. Aufstellung, Eigene Reparatur-Werkstätte.
Karl Fr. Alex. Müller
 Karlsruhe Amalienstr. 7
 Telefon 1284 - Geöffnet 1890

St. Jakobs-Balsam

„Echter“ zu Mk. 3.-
 von Apoth. C. Trautmann, Basel, Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Eolne, Brand Hautflecken, Flechten, Wolf, Frostbeulen Sonnenbrand. **Nachnahmen zurückweisen.** In den Apotheken zu haben

Nehmt Musikunterricht

b. d. Musiklehrerschaft d. Deutschen Musikerverbandes. Lehradressen erhält. In den Musikalienhandlungen

Arbeiter! Werbt für eure Zeitung!

Bebel spricht
 zu uns aus der jetzt erschienenen Neu-Auflage von
Aus meinem Leben
 3 Teile in einem Band.
 Leinengebund. RM 8.50
 Partei- und Gewerkschaftsmitglieder zahlen gegen entsprechenden Ausweis den Organisations-Preis von RM. 6.75

Volksfreund-Buchhandlung
 Karlsruhe-Baden
 Waldstr. 28 Fernruf 7020/21

Unstreifig die best. blauen Arb.-Anzüge
 zu Mk. 10.00, 11.50 u. 12.50.
Wind- und Sommerjoppen von Mark 6.50 an.
Herrenhosen jeder Art von Mk. 7.00 an.
beim Friedrich, Zirkel 25a,
 Ecke Ritterstraße, Mitgl. der S.P.D.

Nähmaschine
 verfertigt, wie neu, solche gute geb. Nähmasch. billig abgegeben
 Sunzmann
 46 Jährigerstr. 46

Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.)
 Geschäftsstelle (nur briefl. Anfrag.) Hauptstr. 22, 28
 Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im „Kaffeehaus“
 Sunzmann
 Nowack, jeden Mittwoch „Unter den Linden“
 Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee, jeweils v. 8-7-17

SEHT AUF DIE QUALITÄT

KAUFT NUR BEI
GOEDTLER
 SPEZIALHAUS FÜR AUSSTEUERN UND BETTEN
 ETTLINGEN / BADEN

Ferienzeit
 „schöne Zeit“
 Für Reise, Wanderung u. Sport

Starke Firma-Schild
 (Holz), 3 m lang, 90 cm hoch, bill. u. best. 1948
 Schumannstr. 5, 1. St.

Laden-Einrichtung
 für Kolonialwaren, komplett, wie neu, billig u. herkömmlich bei 5644
 Maxia Dietzenbeck, Marktgrafenstr. 23.

Schreibmaschine
 sowie Kohlen- u. Gas-herd billig abgegeben
 Sunzmann
 46 Jährigerstr. 46

Stung!
 Ein Parteilose nicht Partei- u. Parteigeb. Arbeiten zu billigen Preisen.
 Angeb. unt. Nr. 5641 an d. Volksfreundbüro.

Dehmdgras-Verfeinerung
 Die Stadt Karlsruhe verfügt in öffentlicher Verfeinerung gegen Verzinsung:
 1. in Rappurr am 1. Sept. 30, 14 Uhr, das Dehmdgrassträngnis d. Rembieren bei Klein-Rappurr, der Gemeinde Radstweid u. Seewiesen u. verbleibender städt. eigener Wiesen im Vorterr Rappurr.
 Zusammenkunft: Schellenbergbrücke.
 2. in Dulaß u. Dietrichheim am Dienstag, den 2. Sept. 1930, 16 Uhr, das Dehmdgrassträngnis d. städt. eigenen Wiesen bei der Kapelle Dulaß; anschließend der städt. eigenen Wiesen i. Dietrichheim, Weidmannsbrunn.
 Zusammenkunft: Dulaß, 15 Uhr, Kapelle, Dietrichheim, 17 Uhr, bei d. Wärtneri Wohnung.
 3. in Darglanden am Mittwoch, den 3. Sept. 30, 9 Uhr, d. Dehmdgrassträngnis der Weidmannsbrunn.
 Zusammenkunft: Wärtneri-Wohnung beim Fördwald.
 Karlsruhe, 27. Aug. 30
 Städt. Tiefbauamt

empfehlen wir:
Kräuter
 Allgäuer Schweizer 3/38
 Edamer 20% 2/20
 Romadour Laib 3/38
 Illersieg 3 Scht. 55.5

Wurst und Feinkost
 Salami 1/55
 Cervelat 1/55
 Bayrische Mettwürste 2 St. 45
 Bayr. Leberwurst 2 Pfd.-Dose 1.20
 „Etha“-Würstchen Dose 5 Paar 1.10
 Ochsenmaulsalat Dose 45
 Oelsardinen Dose von 30

Obst u. Erfrischungen
 süße Trauben 40
 Äpfel 30
 Birnen, Pfirsiche, Bananen
 Zitronen, laure Drops, Waffeln

himbeersaft, Citril, Cognac, Kirsch- u. Zweischgenwasser
 in praktischen Taschenflaschen

Planku
 5% Rabatt